

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 51 (1991-1992)
Heft: 4

Nachruf: Zum Gedenken : Ursula Carisch-Caminada, Obersaxen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Zum Gedenken

Ursula Carisch-Caminada, Obersaxen



Infolge einer schweren Erkrankung während des Sommers 1991 wurde die allseits beliebte, tüchtige Lehrerin Anfangs September jäh vom Tode ereilt. Sie wurde am 28. März 1933 in Obersaxen geboren. Ihre Eltern, Gieri Martin und Julia Caminada-Mirer, freuten sich an ihrem ersten Kinde, dem mit den Jahren noch sechs Geschwister folgten. In der damaligen wirtschaftlichen Krise war es auch für einen Kleinlandwirt äusserst schwer, die Familie zu ernähren.

Nach Beendigung der Schulzeit zog Ursula nach Stans an das Mädcheninstitut und erwarb dort das Lehrerpateht, wo sie anschliessend daselbst, drei Jahre die Mädchen-Oberstufe unterrichtete. Doch darauf zog sie wieder heimwärts, zum Beistand für ihre Eltern und

Geschwister. Anfänglich war sie Lehrerin in Andiast und vermählte sich dort mit Theodor Carisch, und die Familie durfte sechs glückliche Kinder zählen. So trat während diesen Jahren ein grosses Arbeitspensum an die Mutter und Lehrerin heran. Mit grosser Liebe und Gottvertrauen meisterte sie diese Aufgabe für Familie und Schule.

Später war sie in den Gemeinden Tomils und Paspels im Schuldienst tätig und ab 1965 dauernd an der Schule in Obersaxen, wo sie mit unermüdlichem Eifer, durchwegs auf der Unterstufe, die 1. und 2. Klasse mit viel Liebe betreute und den jeweiligen Anfängern das Lesen und Schreiben beibrachte. Gar viele Studierende vom Kant. Lehrerseminar absolvierten in ihrer dörflichen Schulstube das Praktikum als Vorbereitung zum Lehrerberuf. Besonders zu erwähnen ist ausserdem die grosse Arbeit der Lehrerin auf religiösem Gebiet, so bei der Vorbereitung der Erstkommunikanten, als Katechetin in der Liturgiegruppe und als Mitglied des Kant. Seelsorgerates. Viel Zeit nahm auch die vorbildliche Führung des Musikunterrichtes in Anspruch.

Der Heimgang von Ursula brachte für die Angehörigen tiefen Schmerz und Trauer. Mit ihnen vereint trauern die vielen Schüler, die sie ehemals gebildet hat. So vermochte die grosse Trauergemeinde die grosse Pfarrkirche zu Meierhof kaum zu fassen, die ihrer treuen

Mutter und Lehrerin durch ihre Teilnahme die verdiente Dankbarkeit kundtaten. Der Herr über Leben und Tod möge ihr den ewigen Lohn gewähren und sie einführen ins himmlische Reich.

-a-

Erziehungsdepartement

Gehalt der Volksschullehrer

Gültig ab 1. Januar 1992*)

gemäss Verordnung über die Besoldung der Volksschullehrer im Kanton Graubünden (GRB vom 1.12.1965)



	SCHUL- WOCHEN	D I E N S T J A H R E														
		1	2	3	4	5	6	7	8	9/10	11/12	13/14	15/16	17 u. mehr		
PRIMARLEHRER	35	51'515	53'125	54'735	56'345	57'955	59'565	61'175	62'785	64'395	66'005	67'615	69'225	70'835		
	36	52'987	54'643	56'299	57'955	59'611	61'267	62'923	64'579	66'235	67'891	69'547	71'203	72'859		
	37	54'459	56'161	57'863	59'565	61'267	62'969	64'671	66'373	68'075	69'777	71'479	73'181	74'883		
	38	55'930	57'678	59'426	61'174	62'922	64'670	66'418	68'166	69'914	71'662	73'410	75'158	76'906		
REALLEHRER	38	60'355	62'241	64'127	66'013	67'899	69'785	71'671	73'557	75'443	77'329	79'215	81'101	82'987		
SEKUNDARLEHRER	38	66'281	68'355	70'429	72'503	74'577	76'651	78'725	80'799	82'873	84'947	87'021	89'095	91'169		
KLEINKLASSENLEHRER	35	55'591	57'328	59'065	60'802	62'539	64'276	66'013	67'750	69'487	71'224	72'961	74'698	76'435		
	36	57'176	58'963	60'750	62'537	64'324	66'111	67'898	69'685	71'472	73'259	75'046	76'833	78'620		
	37	58'769	60'605	62'441	64'277	66'113	67'949	69'785	71'621	73'457	75'293	77'129	78'965	80'801		
	38	60'355	62'241	64'127	66'013	67'899	69'785	71'671	73'557	75'443	77'329	79'215	81'101	82'987		
ARBEITS-/HAUSWIRTSCHAFTSLEHRERINNE	35	1574.20	1625.40	1676.60	1727.80	1779.--	1830.20	1881.40	1932.60	1983.80	2035.--	2086.20	2137.40	2188.60		
	36	1619.--	1671.70	1724.40	1777.10	1829.80	1882.50	1935.20	1987.90	2040.60	2093.30	2146.--	2198.70	2251.40		
	37	1664.40	1718.50	1772.60	1826.70	1880.80	1934.90	1989.--	2043.10	2097.20	2151.30	2205.40	2259.50	2313.60		
	38	1709.10	1764.70	1820.30	1875.90	1931.50	1987.10	2042.70	2098.30	2153.90	2209.50	2265.10	2320.70	2376.30		
- je Stunde		45.--	46.45	47.90	49.40	50.85	52.30	53.75	55.20	56.70	58.15	59.60	61.05	62.50		

Ansatz für die Entschädigung
der Stellvertreter (Art. 16 LBV):

Primarlehrer
Real-/Kleinklassenlehrer
Sekundarlehrer
Arbeits-/Hauswirtschaftslehrerinnen

Fr. 1'471.85 je Schulwoche
Fr. 1'588.30 je Schulwoche
Fr. 1'744.25 je Schulwoche
Fr. 45.-- je Stunde

*) = Grundlohn inkl. 5,5% Teuerungszulage gemäss Regierungsbeschluss vom 17.12.1991 (ausgeglichener Index = 131,5 Punkte).